

evolución del entramado urbano de Tarazona (Zaragoza) (S. 433–448), weist auf die Bedeutung religiöser Zentren für die Stadtentwicklung Tarazonas hin. – Francisco Javier ROJO ALIQUE, Conventos mendicantes y espacio urbano medieval: el caso de San Francisco de Valladolid (S. 449–464), untersucht die Rolle des Franziskanerkonvents für die Entwicklung der ma. Topographie Valladolids. – Mònica BARÓ LLAMBIAS / Julia CABALEIRO MANZANEDO / Mireia COMAS VIA / Elena CANTARELL BARELLA / Daniel PIÑOL ALABART / Teresa María VINYOLÉS I VIDAL / Anna María RUBIÓ RODÓN / Ignasi J. BAIGES I JARDÍ / Mario LÁZARO, Del espacio simbólico al espacio material. Recorridos por la Barcelona gótica (S. 465–482), präsentieren das Projekt einer Gruppe von Dozenten an der Universidad de Barcelona zur Erforschung Barcelonas in gotischer Zeit. – Alessandro CAMIZ, Itinerari processionali per la storia della città medievale. Le rogazioni tra polo arcivescovile e polo comunale nella Ravenna dei secoli XIV–XV (S. 483–508), sieht die ma. Prozessionen in Ravenna im topographischen Spannungsfeld zwischen bischöflichem und kommunalem Zentrum verlaufen. – Ileana TOZZI, La città di Rieti fra le sedi pontificie del XIII secolo: l'influenza della curia papale nel quadro delle trasformazioni urbanistiche (S. 509–532), untersucht den Einfluß des Papsthofes auf die Stadtentwicklung Rietis. – Gianluca PAGANI, Génova y sus „colonias“ mediterráneas. Modelos de asentamiento urbano en el siglo XIII (S. 533–540), gibt einen Überblick über die Genueser Niederlassungen zwischen Byzanz und der iberischen Halbinsel im 13. Jh. – Der dritte Teil („Nájera, de territorio a centro urbano“) enthält drei Beiträge: Esther PEÑA BOCOS / Elisa ÁLVAREZ LLOPIS, El territorio y *el reino de Nájera* en la Alta Edad Media (S. 541–587), bieten einen Überblick über die territoriale Entwicklung der Rioja und Nájeras von der muslimischen Zeit bis ins 11. Jh. – Sergio MARTÍNEZ MARTÍNEZ, Nájera. Una villa peculiar en el urbanismo medieval (S. 589–609), gibt einen Überblick über die Stadtentwicklung Nájeras im MA. – Julio VALDEÓN BARUQUE, El legado medieval de Nájera (S. 611–623), weist auf das reiche ma. Erbe Nájeras hin. – Der Band versammelt Beiträge von unterschiedlichem Anspruch und Qualität. Leider ist die im Titel angekündigte europäische Perspektive nur durch die in der Masse der Untersuchungen zu Städten der Iberischen Halbinsel untergehenden wenigen Beiträge zu Polen und Italien eingelöst. Besonders schmerzlich ist bei der Fülle der Beiträge das Fehlen einer inhaltlichen Einführung und einer Zusammenfassung zu vermerken, auch wäre ein Index sehr wünschenswert gewesen.

Marc von der Höh

Harm von SEGGERN / Gerhard FOUQUET / Hans-Jörg GILOMEN (Hg.), Städtische Finanzwirtschaft am Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit (Kieler Werkstücke. Reihe E: Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 4) Frankfurt am Main u. a. 2007, Lang, 275 S., 2 Abb., ISBN 978-3-631-56253-6, EUR 49,20. – Der Band präsentiert neun Vorträge der gleichnamigen Sektion des 45. Historikertages in Kiel (14.–17. September 2004) und Ergänzungen. Gemeinsamer Gegenstand ist die Frage, ob und wie sich die Verbindung spätm. Städte zum Umland auf die Finanzsituation der Städte auswirkte. Methodische Neuansätze werden anhand interessanter Fallbeispiele illustriert. – Harm von SEGGERN, Zum Raumbezug der städtischen Finanzwirtschaft im Spätmittelalter. Einleitende Überlegungen (S. 9–24), eröffnet feststellend, daß